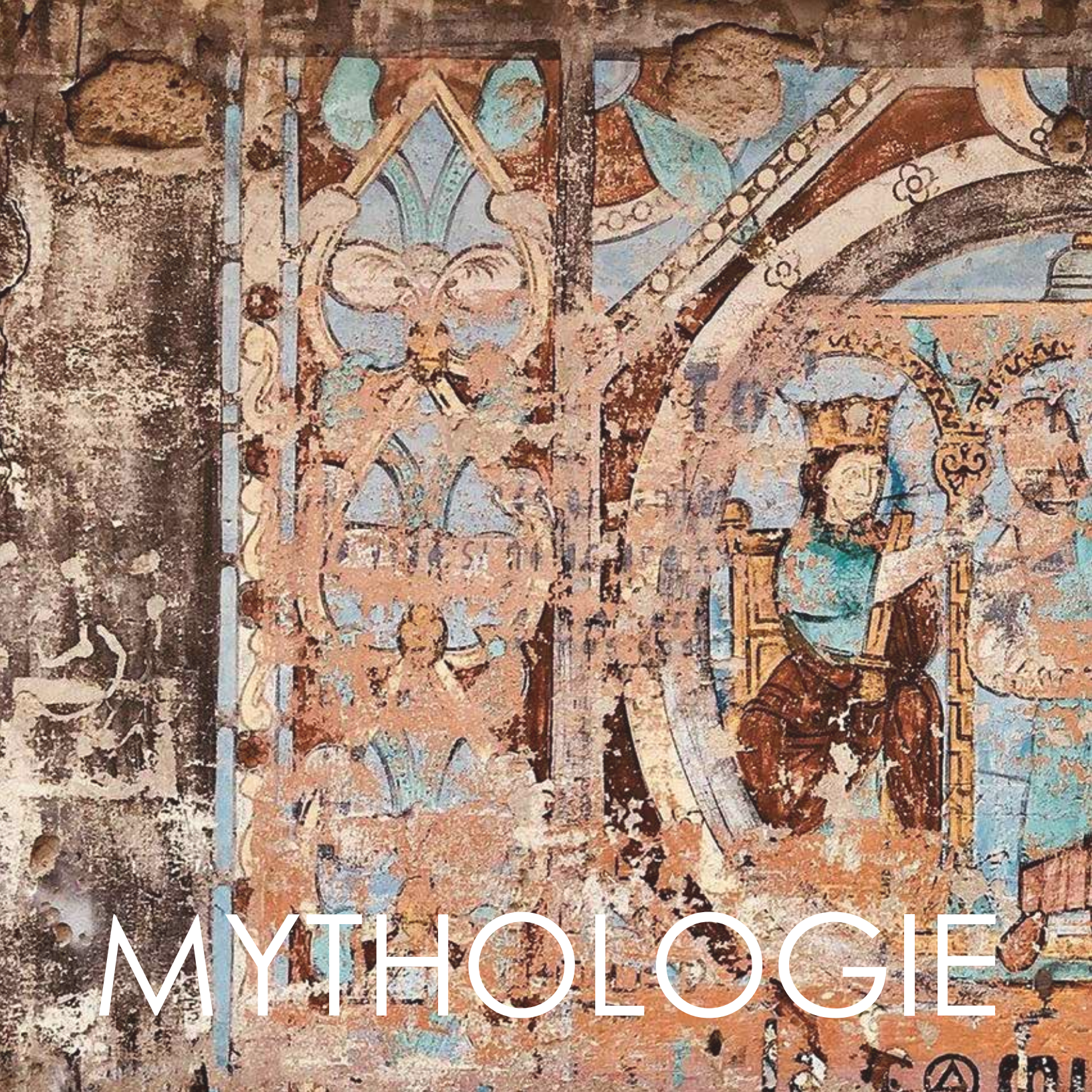
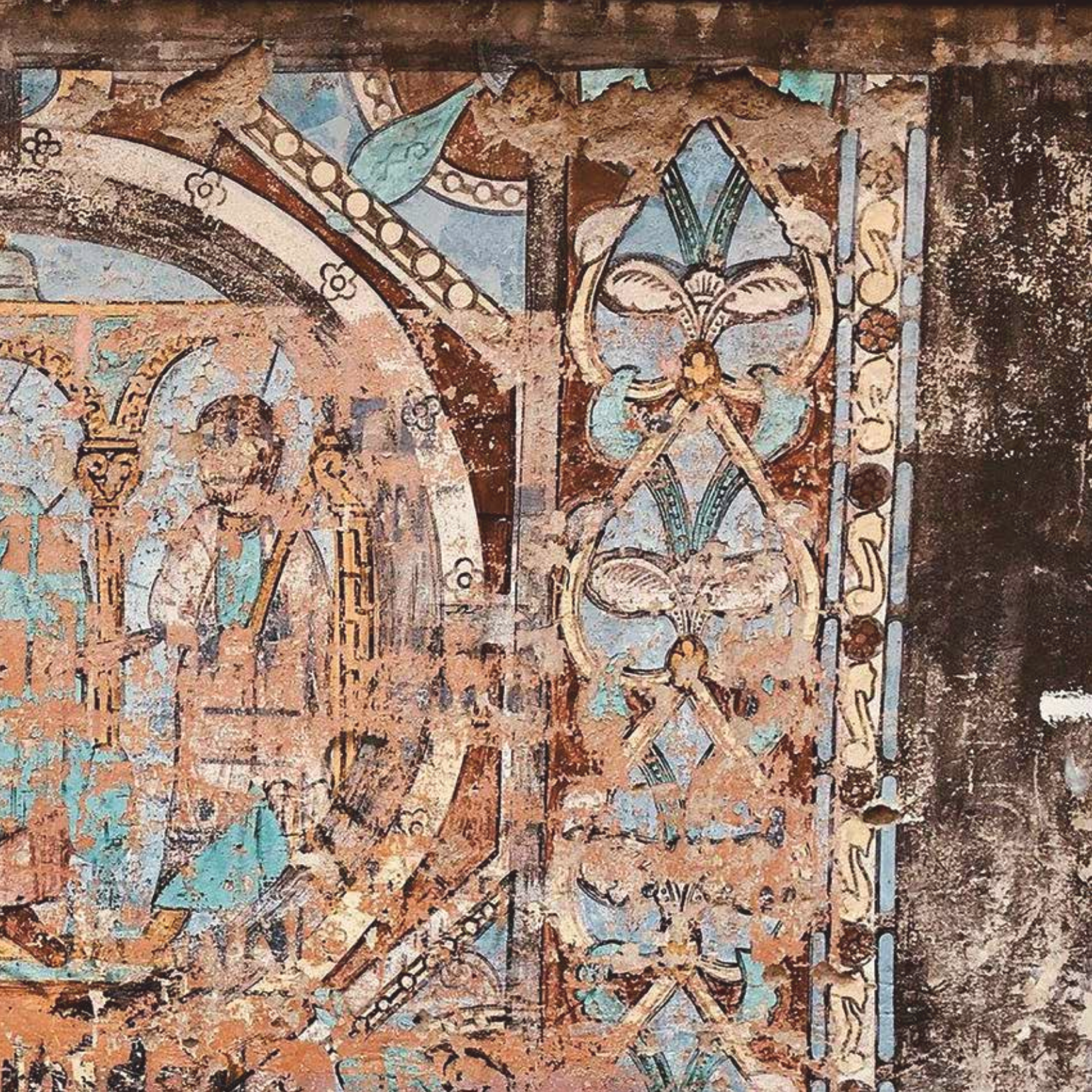


# Mythologie





# MYTHOLOGIE





An abstract painting with vibrant colors and thick brushstrokes. The composition is dominated by shades of green, blue, and orange, with some white and black accents. The brushwork is expressive and textured, creating a sense of movement and depth. The overall style is reminiscent of modern abstract art.

BAHA<sup>®</sup>  
IDEN  
2020

# XIV

Vierzehn Götter der Mythologie in abstrakter Form und Farbe. Sie symbolisieren nicht nur eine Vergangenheit, sondern eine moderne Gesellschaft.

Die Mythologie soll nicht allein die persönliche Rolle der Götter zeigen, sondern die Ausdrucksformen der Menschheit charakterisieren.

Mythologie besitzt eine enge Beziehung zur Geschichte und Kunst womit sie eine tragende Bedeutung erfährt.

Mythologie in abstrakter Form und dynamischen Farben transformiert, ist nicht die Darstellungen der Götterwelt allein, sondern unsere heutige Welt mit all den menschlichen Eigenartigen und Verhaltensweisen.

Die Mythologie hat sich in einen aktuellen Raum verwandelt, das heißt unsere Welt bewegt sich in einer laufenden Transformation.

Bahaiden Bohaiden





# Artist's Statement

Images are like a beautiful day in color, rare color.

Without constraints, without desire, without authority, simply revolutionary.

**B**ahaiden lives and works in Mannheim. He studied at the Faculty of Philosophy, University of Heidelberg European art history.

He takes part in various group since 1985 exhibitions in different countries. In Turkey, Germany, Sweden, Denmark, Spain, Japan, USA, Bulgaria, Morocco, China, Hungary, Ukraine, Italian, Moldova, Tunesien, Bangladesch, France and Switzerland.

## Education:

- \* 2007 - 2010 Studies Contemporary Chinese Art since 1989 in Beijing and Shanghai.
- \* 2007 - 2010 Studied Romance Studies (Spanish Literature)
- \* 2007 - 2013 Studies East Asian Art History.
- \* 2007 - 2013 Studied European Art History.
- \* 2007 - 2013 Studies Islamic Studies.

## Catalog and Publication:

2002 catalog for Cultural Affairs City of Mannheim.  
2007 catalog University of Heidelberg.  
2009 Catalogue Raumgestaltung city of Ludwigshafen.  
2010 Foundation Avesta Art Prize.  
2012 catalog University of Mannheim  
2014 Catalog Nations in peace city of Mannheim.  
2015 Catalog Avesta Casa del Arte, Mannheim.  
2016 Catalog Avesta Casa del Arte, Mannheim.  
2017 Catalog Ludwig 25, Ungarn  
2018 Catalog, Avesta Casa del Arte, Mannheim

Internationaler Artist der UNESCO

- \*1990 Price in Graphic Art
- \*2010 Founded Avesta art Award member
- \*2013 Art Award Egypt
- \*2014 Art Award Doha
- \*2014 Art Award Egypt
- \*2014 Art Award Kurdistan / Irak
- \*2015 Art Award Morocco
- \*2016 Art Award Muskat / Oman
- \*2017 Art Award Muskat / Oman
- \*2018 Art Award Sfax / Tunesien
- \*2019 Art Award Tunis/ Tunesien

## Artistic activities:

- \*2007 - 2011 Employee at the Kunstverein Mannheim.
- \*2014 - 2016 Curator at the commerzbank Mannheim.
- \*2015 - 2016 Curator at Kunstraum P7,4 Mannheim.
- \*2016 Curator in Langkawi Art Biennale, Malaysia.



1988 Museum Of Art Sulaymaniya (Irak)  
 1994 Kulturzentrum in Istanbul (Türkei)  
 1994 Art Institut in Ankara (Türkei)  
 1994 Evrensel Kulturzentrum in Izmir (Türkei)  
 1994 Kulturhaus in Hannover (D)  
 1994 Stadtbibliothek in Eiskulistuna u.  
 Stockholm (Schweden)  
 1995 Galerie Modern Art (Irak)  
 1995 Roman Kunstgalerie, Istanbul (Türkei)  
 1996 Evrensel Kulturzentrum in Izmir (Türkei)  
 1996 Kulturhaus Hohrirt, Sasbachwalden (D)  
 1996 Rathausgalerie, Achern (D)  
 1996 Südwindgalerie, Freiburg (D)  
 1996 Kulturhaus, Mannheim (D)  
 1997 Camue Art Galerie, Bad Dürkheim (D)  
 1997 Stadtbibliothek, Freiburg  
 1997 Karlstrobahnhof Galerie,Heidelberg (D)  
 1997 Stadtbibliothek, Odensee (Dänemark)  
 1999 Galerie im Forum, Mannheim (D)  
 2000 Prinz Medienhaus, Mannheim (D)  
 2000 Galerie Rita Luna, Madrid (Spanien)  
 2000 Le temps qui vient, Genf (Schweiz)  
 2000 Kulturhaus Hohrirt, Sasbachwalden (D)  
 2001 Avesta Galerie, Mannheim (D)  
 2001 Scherensache Galerie, Mannheim (D)  
 2002 Avesta Galerie, Mannheim (D)  
 2003 Galerie Orffeo Studio, Mannheim (D)  
 2003 Kulturhaus Hohrirt, Sasbachwalden (D)  
 2003 Avesta Galerie, Mannheim (D)  
 2003 Galerie Orffeo Studio, Mannheim (D)  
 2004 Modern Art Galerie, Chicago, New York (USA)  
 2004 Avesta Galerie, Mannheim (D)  
 2005 Kunstpreis Ausstellung, Bürstadt (D)  
 2006 Tokyo Metropolitan Museum (Japan)  
 2007 Avesta Galerie, Mannheim (D)  
 2007 Galerie Universität Heidelberg (D)  
 2008 Esther Arias Gallery, Barcelona (S)  
 2008 Tokyo Metropolitan Museum (Japan)  
 2009 Stadtbibliothek Mannheim(D)  
 2009 Galerie Universität Heidelberg (D)  
 2010 Stadtbibliothek Mannheim(D)  
 2010 Galerie im Forum, Mannheim (D)  
 2010 Kawasaki City Museum (Japan)  
 2010 Yalta, Ukraine,Chisinău-Moldova  
 2011 Mannheim. Art Quadrat  
 2011 Hungary- Nagykanizsa  
 2011 Croatia  
 2012 Casa del Arte/ Avesta (D)  
 2012 Galerie HENRY's Auktionshaus  
 2012 Bibliothek Universität Mannheim (D)  
 2012 Bonifatius Kirche Mannheim (D)  
 2012 Mannheimer Schlosskirche (D)  
 2012 Bibliothek Konstanz (D)  
 2013 Universität Al-minia Ägypten  
 2013 Gewölbe Galerie Attenhofen (D)  
 2013 Mannheimer Schlosskirche (D)  
 2013 Institut für Deutsche Sprache (D)  
 2013 Yalta, Ukraine  
 2014 Doha international Art  
 2014 Bad Zwischenahn International Art  
 2014 Commerzbank Mannheim ( D)  
 2014 Museum für Modern Kunst Al-minia Ägypten  
 2014 National Museum in Sulimanya,Kurdistan  
 2014 Kunsttempel Kassel ( D)  
 2014 Au Grain de Sésame Rabat, Marokko  
 2014 Langkawi Art biennale, Malaysia  
 2015 Casa del Arte/ Avesta. Mannheim ( D)  
 2015 Kunst@Work Galerie Mannheim(D)  
 2015 MONTAGE FEIN ART GALLERY, Kuala Lumpur  
 2015 Matic Art Gallery. Malaysia  
 2015 Florenz Biennale (Italien)  
 2016 International Art Festival, China  
 2016 International Art Forum, Sultanate Oman  
 2016 Casa del Arte/ Avesta. Mannheim ( D)  
 2016 Langkawi Art Biennale, Malaysia  
 2017 Casa del Arte/ Avesta. Mannheim ( D)  
 2017 International Biennale Global Grafik Portugal  
 2017 International Art Forum, Sultanate Oman  
 2017 Bait Al Gasham Museum, Sultanate Oman  
 2018 Aktion Art, Sfax, Tunesien  
 2018 Kunst@Work Galerie Mannheim(D)  
 201818th Asien Art Biennale Bangladesh  
 2018 JAALA International Art Biennale Tokio,Japan  
 2018 Kunst im Schloss Wertingen (D)  
 2019 Casa del Arte/ Avesta. Mannheim ( D)  
 2019 Art Biennale Tunesien





# Mythologie

Mythologie, unter dieser faszinierenden Bezeichnung hat der international bekannte Maler Bahaiden eine neue, beeindruckende Serie von Gemälden geschaffen. Bei seinem neuen Werkabschnitt hat er auf die griechische Götterwelt zurückgegriffen. Die Vielzahl an Göttern und Göttinnen, mit ihren unzähligen Eigenschaften und ihren zwischengöttlichen Beziehungen sowie der Attribute, hat Bahaiden dahin gehend inspiriert diese uns bekannten, bildnerisch dargestellten Götter im einzelnen, in ein abstraktes, geistiges Farbenspiel zu transformieren. Ein besonders beeindruckendes Vorhaben, das es in dieser Form bisher unter Künstlern noch nicht gab.

Dieser eigenwillige Entschluss, von einer überzeugenden Idee getragen, führt zu einer großartigen Farben Welt. Die Eigenarten und das Verhalten der einzelnen Götter folgend, werden mittels unterschiedlicher Farbsequenzen verdeutlicht und beschrieben. Börsartigkeit und Vernichtung werden mittels dunkler Farben und durch scharfe Linien und tiefe Furchen beschrieben. Mit schwungvollen Gebilden, die die Spannung erhöhen und auch im Kontrast stehen, werden die negativen Eigenschaften der Götter gesteigert.

Die positiven Seiten, denn Gut und Böse liegen bei den Göttern häufig dicht beieinander, werden in freundlichen und hellen Farben, die durch eine Vielzahl von Zeichen durchzogen, in ihrer Ausdruckskraft stimulierend hervorgehoben. Sie geben dem abstrakt formulierten Farben-block seinen Kontrast und den faszinierenden Anblick dieser neugeformten Götterwelt.

Bahaiden setzt die von ihm erworbenen Kenntnisse über die Götter in ein spannungsvolles Farben Feld um, ohne dabei den Überblick auf die wild durcheinander wirbelnde Götterwelt zu verlieren. Ihm geht es jedoch nicht nur darum die Götter in Farben zu abstrahieren, sondern auch Erkenntnisse beim Betrachter zu wecken.

In jeden der einzelnen Kunstwerke lassen sich vier, in unterschiedlichen Farben gestaltete, implantierten Farbbalken erkennen, die von Bahaiden symbolisch für „**Gott, Mutter, Liebe** und **Ich**“ gesetzt sind und damit ergänzen sie für den Künstler die göttliche und matriarchalische Liebe einander.

Mit dieser persönlichen Ikonographie setzt er menschliche Wertvorstellungen wie Glauben, Geborgenheit, Zuneigung und die Tugenden der Ehrlichkeit und Offenheit, denen der erfundenen Göttergestalten, mit ihren Eigenarten und Eigenschaften gegenüber. Die dem Menschen anezogenen Normen gleichen im Prinzip den Göttlichen.

Denn all seine Schwächen und Stärken soll der Mensch, der Betrachter, in den Farben versinnbildlicht wieder-gespiegelt finden.

Die menschlichen Verhaltensweisen sind den Göttlichen gleich. Warum? Weil die Mythologie eine von Schriftstellern der Antike erfundene Götterwelt darstellt, die von den menschlichen Werten, von Sehnsüchten und Sexualität getragen werden.

Damit schließt sich der Kreis. Die Götter sind den Menschen gleich und die Menschen den Göttern. Diese komplexe Ideenwelt hat uns Bahaiden in einer ausdrucksstarken Abstraktion in Farben verdeutlicht und im emotionalen Sinne transformiert. Ästhetisch ist diese Malerei, weil die Farben Konzentrationen tiefe Erkenntnisse mit hohen Aussagewerten besitzen und damit geht sie weit über eine vordergründig dekorative Flächenmalerei hinaus.

Der Betrachter muss sich in die Botschaft des Künstlers hineinlesen und schon wird das abstrakte Farbenspiel zu einem mythologischen Bild.

Dr. Benno Lehmann  
Kunsthistoriker Universität Heidelberg



Hyperion

---





## *Hyperion*

(altgriechisch Ὑπερίων Hyperíōn, deutsch ‚Sohn der Höhe, der Obere‘), Sohn des Uranos (Himmel) und der Gaea (Erde). Vermählte sich mit seiner Schwester der Titanen This. Sie erzeugten die Titaniden Eos, Helios und Selene (Morgenröte, Sonne und Mond).

### *Transformation:*

Dem Titanen Hyperion gleich stürzt ein mächtiger Farbenblock, in dunklen und lichten Feldern unterteilt vor einem lichten grau-blauen Hintergrund vom oberen Bildrand herab. Ein Farbensturz, der ein vielfältiges Farbbild erzeugt. Die dunklen fein nuancierten bis ins schwarz gehenden Farben, reflektieren Kraft und Bedrohung des Titanen.

Die Unberechenbarkeit dieses Halbgottes zeigt in der rechten Seite ein Farbkonglomerat, das in seinen lichten und freundlichen Farbenspiel für eine offene Atmosphäre sorgt. Hier zeigen sich nicht nur mehrere kleine fein nuancierte unterschiedliche Farbflecken, sondern auch Schleifen, Ellipsen und diverse Farben in Rot, Gelb, Orange, die gleich einem Sog in den dunklen Bereich gezogen werden. Die Hoffnung auf Güte ist immer gefährdet.

Die Untätigkeit und Macht des Hyperion wird durch dynamische Furchen, Gebilde und Zeichen in kraftvoller Form zum Ausdruck gebracht. Die charakterliche Konzentration des Titanen zeigt sich in dem mit blauen Farben geschaffenen Gebilde, das von gelben und roten Flächen kontrastreich umschlossen wird.

Mit ihrer Macht schrecken auch die Götter nicht zurück Böses zu tun, denn die Macht verführt ja gerade dazu wie auch bei den Menschen. Auf das vielseitige und beunruhigende Farben Bild werden sich die symbolischen weißen Balken nicht nur kontrastreich, sondern auch akzentuierend aus. Sie stehen mit dem Inhalt von Gott, Mutter, Liebe und Ich als Gegengewicht ausgleichend gegenüber.

Hyperion

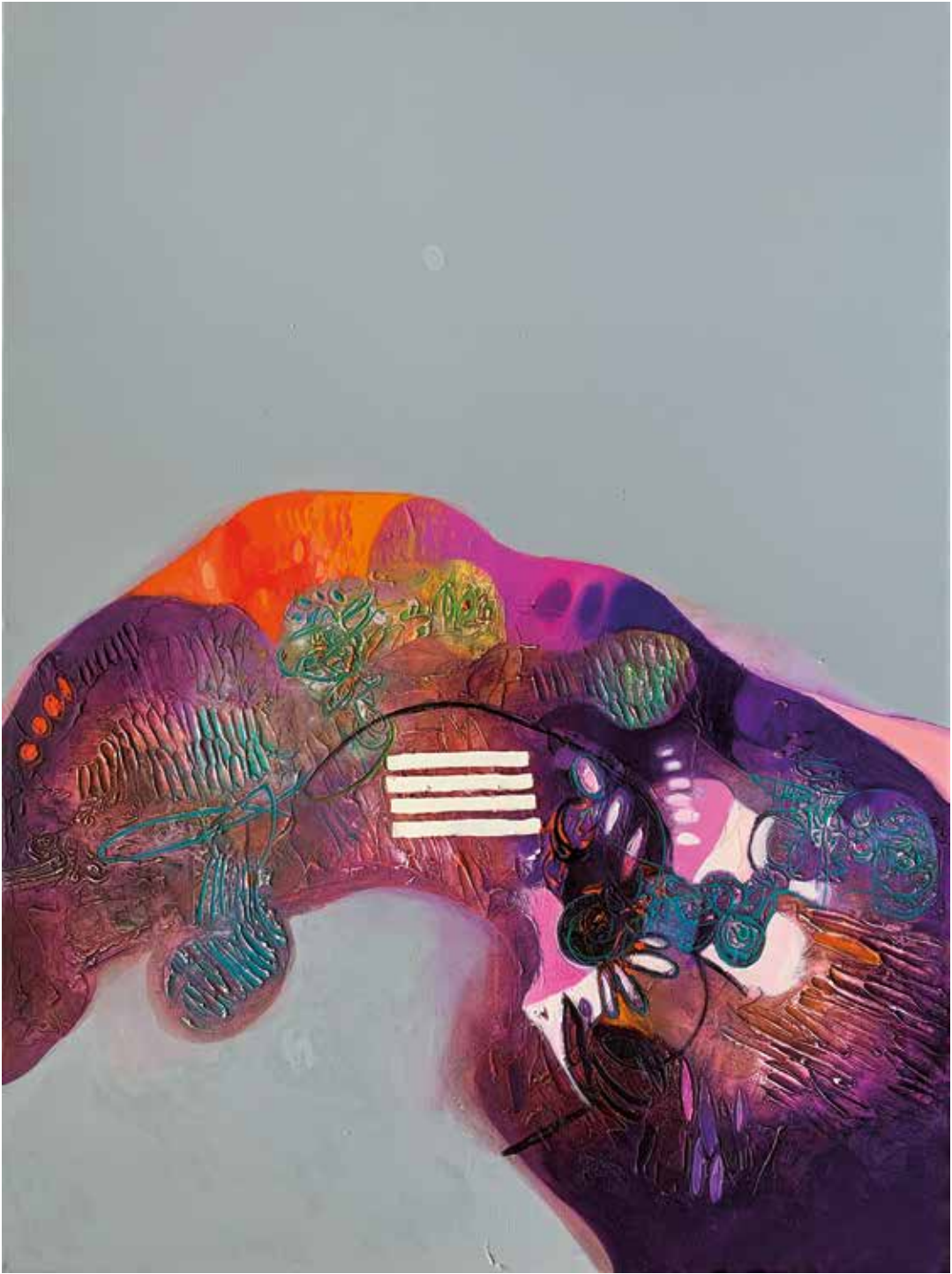
120 cm x 91 cm Ölmalerei & Mischtechnik auf Leinwand, 2018

Bahaiden ©



Chronos

---



## *Chronos*

(griechisch Χρόνος Zeit) ist in der griechischen Mythologie der Gott der Zeit. Er versinnbildlicht den Ablauf der Zeit und auch die Lebenszeit. Seine Attribute sind stets Vogelflügel, Stundenglas und Sichel.

### *Transformation:*

Chronos, der personifizierte Zeitablauf spannt sich in Mitte der Bildfläche fast als Halbbogen vor einem in lichten Grau gehaltenen Hintergrund. Die Zeit, eine Kreation der Menschen, lässt die Erfinder zu Sklaven werden. Die Zeiteinteilung besitzt eine Macht, der sich der Mensch nicht mehr entziehen kann.

Die Geister die er rief wird er nimmer los. Diese Macht zeigt sich bei der Transfiguration in der ungewöhnlich starken Vielfalt an Farben. Die Zeit bestimmt zugleich auch den menschlichen Lebensablauf, mit all seinen Höhen und Tiefen. Die zahlreichen Gravuren, Linien und Punkte, eingeritzt in die pastos aufgetragenen Farben, symbolisieren das Schicksal der einzelnen Menschen, die diesem mit ihren Leben ausgeliefert sind.

Die in allen dunklen Farbfeldern gesetzte Schraffuren beschreiben die treibende Kraft der unaufhaltsam voranschreitenden Zeit. Mit den hellfarbigen Licht im dunklen Umfeld sollen für ein langes und gläubiges Leben sprechen, was jedoch nicht allzu vielen Menschen vergönnt ist. Die Konturen der Farben sind an der Oberkante scharf ausgeführt, während sie im unteren Bereich eine auflösende Form annehmen, die sich mit dem Hintergrund zu verbinden scheint.

Hiermit verdeutlicht der Maler unterschiedliche Lebensweisen. Ein schwarzer Linienbogen spannt sich über die vier Balken, die auf Hoffnung mit Gott, Mutter, Liebe und Ich setzen.

Chronos

120 cm x 91 cm Ölmalerei & Mischtechnik auf Leinwand, 2018

Bahaiden ©



Uranos

---





## *Uranos*

(altgriechisch Οὐρανός Ouranós, deutsch ‚Himmelsgewölbe‘, lateinisch Uranus, Coelus oder Caelum) stellt in der griechischen Mythologie den Himmel in Göttergestalt dar und herrscht in der ersten Generation über die Welt. Gää, Mutter Erde und Ehefrau von Uranos, gebärt in Folge Titanen, die sie gegen den Vater aufhetzt und die ihn dann vom Thron stoßen. Der jüngste Sohn sorgt mit einer diamantenen Sichel für eine weitere Zeugungsunfähigkeit des Vaters. Das Meer nahm die verstümmelten Gliedteile auf, womit der Aphrodite das Leben geschenkt wurde. Aus dem vergossenen Blut aber entstanden die Giganten, die Erinnyen und die melischen Nymphen.

### *Transformation:*

Uranos, ein echter Wüstling, ist in seiner besonderen groben Vielfalt in dunklen Farben dargestellt. die sich aus der oberen Bildhälfte vor einem stark violetten Hintergrund in das Blickfeld des Betrachters schieben. Seine Dynamik und Gewalt zeigt sich schon darin, dass er nach oben über den Bildrand hinaus drängt.

Das Farben Feld geht von einem nuancierten Blau unterbrochen und durch türkisfarbene Einspritzer belebt, in eine bräunlich gehaltene Unterkante des Farben-Blocks über. Das gebündelte Konzentrat von unterschiedlichen Farben und einer Vielfalt an Linien und Gravuren in der Mitte der Farben Zusammenballung, weist auf das Drama seiner Männlichkeit hin. Bei diesem Gott lassen sich keine erfreulichen Eigenschaften erkennen, was durch den Block von dominierenden, düsteren Formen verdeutlicht wird.

Es besteht ein durch Unberechenbarkeit und Bössartigkeit bestimmter Gesamteindruck, der gekonnt durch die Farbwahl zum Ausdruck kommt. Im Gegensatz dazu stehen symbolisch die vier in leuchtendem Rot ausgeführten Balken, die für die Verbindung zu Gott, Mutter, Liebe und Ich stehen.

Uranos

120 cm x 91 cm Ölmalerei & Mischtechnik auf Leinwand, 2018

Bahaiden ©



Ares

---



## *Ares*

(altgriechisch Ἄρης; neugriechisch Ἄρης, gesprochen Áris) ist in der griechischen Mythologie der Gott des schrecklichen Krieges, des Blutbades und Massakers. Er gehört zu den zwölf olympischen Gottheiten, den Olympioi und ist der Sohn des Zeus und der Hera. Trotz seiner Zuständigkeit fürs Kriegsgetümmel, zeigt sich bei ihm auch eine große Innigkeit, wie sein Liebesverhältnis mit Aphrodite beweist, bei dem er von Vulkan, dem Gatten der Liebesgöttin, in beneidenswerter Lage ertappt wird. Nach seiner Verwundung durch Diomedes im trojanischen Krieg soll er wie zehntausend Männer geschrien haben.

### *Transformation:*

Die Düsternis des Krieges mit seinen vernichtenden Folgen zeigt sich in dem schweren dunkelvioletten Teil des Farben Konzentrats der rechten oberen Bildhälfte. Die Liebesbeziehung, eine positive Seite des Gottes, wird mit der rötlichen und der sich weiter aufhellenden Vielfarbigkeit im Feld der linken Bildseite beschrieben.

Die Unberechenbarkeit des Kriegsgottes lässt sich auch in den eingravierten Gebilden und mächtigen Farbkreisen innerhalb des koloristischen Konzentrats erkennen. Der farblich trübe Hintergrund in seiner Einfarbigkeit sorgt für ein Kontrast volles Hervortreten der kumulierten Farben Ansammlung, sowie der Abgrenzung durch klare Linienführung.

Die in schwarzer Farbe ausgeführten und deformierten Farbringe verdeutlichen die Wucht und die vernichtende Gewalt des Krieges. Mit denen in die Farben eingedruckten Reliefstrukturen beschreibt der Künstler das vielseitige Waffenarsenal. Im Zentrum des Farben Feldes befindet sich ein heller Farbfleck, der für den Frieden steht. Darin hat der Künstler auch seine vier grünen Balken gesetzt, seine Hoffnung auf Versöhnung der Menschheit mit Gott, Mutter, Liebe und Ich.

## *Ares*

120 cm x 91 cm Ölmalerei & Mischtechnik auf Leinwand, 2018

Bahaiden ©



Eros

---





## *Eros*

(altgriechisch Ἔρως Érōs) ist in der griechischen Mythologie der Gott der begehrliehen Liebe. Ihm entspricht in der römischen Mythologie Amor, der als Personifikation der erotischen Begierde auch Cupido („Begierde“, „Leidenschaft“) genannt wird. Eros hat zwar im Kult kaum eine Rolle gespielt, ist aber seit der Antike eine der beliebtesten mythischen Figuren in Literatur, bildender Kunst und Musik. Dieser kleine anmutige Bösewicht vor dessen List und Grausamkeit kein lebendes Wesen sicher ist, selbst seine Mutter Aphrodite nicht. Mit seinem Liebesfeilen traf er nicht nur Tier und Menschen, sondern auch die Götter, die er bisweilen stark durcheinander wirbelte.

### *Transformation :*

Eros, ein kleines liebenswürdiges Kerlchen, das sehr gefährlich aber auch für besondere Reize sorgen kann, fällt in der Transformation seiner Bedeutung angemessen nach drei Richtungen in einen weit ausladenden mächtigen Farben Gemisch aus, der sich vor einen kräftigen lila Hintergrund abzeichnet.

Die erotische Liebe, die sich in zahlreichen Facetten äußert, findet sich in starken Vielfarbigkeit wieder. Die dunklen Partien stehen für die Schattenseite der Liebe, die sich jedoch in der linken Bildseite als selbstlose menschliche Liebe in ein kräftiges flammendes Rot verwandelt. Das ineinander fließen von hellen und dunklen Farben zeigt zugleich wie Liebe und Hass dicht beieinander liegen können.

Orange-farbige Linien bilden die aufflammenden Momente in einer zur Gewohnheit gewordenen Liebe. Der kräftige in leuchtender violetter Farbe gehaltene Hintergrund hinter fängt als globale Liebe unter den Menschen, die Hoffnung auf eine immer währende Liebe, die weit über das amouröse Abenteuer hinausgeht und seine Werte in den symbolischen Balken für Gott, Mutter, Liebe und Ich eine Beständigkeit findet.

Eros

120 cm x 91 cm Ölmalerei & Mischtechnik auf Leinwand, 2018

Bahaiden ©



Aletheia

---



## *Aletheia*

Aletheia (griechisch Ἀλήθεια „Wahrheit“) ist in der griechischen Mythologie die Göttin der Wahrheit und Tochter des Zeus. Nach anderer Meinung des Saturn. Für Plutarch war sie die Amme des Apollon.

### *Transformation:*

Die Transformation der Wahrheit in Farben lässt sich für den Betrachter in der Ausgewogenheit des Farbbildes erkennen. Das die Wahrheit, die so wichtig ist, aber immer wieder durch Lügen verletzt wird wie die obere linke Ecke in drohenden Schwarz beweist, zeigt sich in ihrer Monumentalität, vor allem in der vorherrschenden lila Farbe, die in scharfer Linienführung bis an den oberen Bildrand vorstößt.

Helle Farbfelder im Zentrum, lassen auf Hoffnung schließen, dass die Wahrheit doch obsiegen wird, auch wenn die zahlreichen farblichen Spritzer, Zeichen, Punkte und Gravuren auf eine komplizierte Gegebenheit hinweisen.

Doch die sich wieder verdüsternden Farben in der rechten Hälfte des Farben Konglomerats, mit Schraffur gekennzeichnet, lassen die schwierige Situation der Wahrheit erkennen und damit ihre Zwangslage.

Die Einkreisung der erhofften Wahrheit wird damit schon fasst im Kern erstickt. Damit schwindet auch die Hoffnung auf den Sieg der Wahrheit unter den Menschen. Die Wahrheit bleibt Opfer des Machterhalts. Die symbolischen Balken die Gott, Mutter, Liebe und Ich beschreiben, sind von ihren Werten her bestimmt, die Wahrheit zu stärken.

Aletheia

120 cm x 91 cm Ölmalerei & Mischtechnik auf Leinwand, 2018

Bahaiden ©



Anemoi

---





## *Anemoi*

Die Anemoi (griechisch Ἄνεμοι „Winde“ Sing. Ἄνεμος) waren in der griechischen Mythologie die Götter des Windes bzw. Personifikationen bestimmter Winde. Durch Diomedes und mit Hilfe von Minervar sind die furchtbaren Stürme auf Messenien beschwichtigt worden.

### *Transformation:*

Anemoi, Herrscherin der Winde transformiert der Künstler in hellen, lichten Farben, die sich in ihrer Vielseitigkeit koloristisch harmonisch voneinander absetzen. Die furchtbaren Stürme sind beschwichtigt worden, was dem Betrachter die freundlichen Farben vor einem Bronze farbigen Hintergrund beschert. Der Wind vertreibt die schweren Wolken, die als dunkle Farbenpartien nach rechts aus dem Bild strömen.

Aufgehellte Farben drängen nach und geben dem Farben Konzentrat eine neue Leuchtkraft. Farbliche Linien, Ausrutscher in lila und weiß, weisen auf das bisweilen unkontrollierte Verhalten der Windbewegungen hin.

Ausdruck einer nicht vorhersehbaren Allmacht. Drei harmlose erscheinende gelbe Windkerne, die sich zu Wirbelstürmen entwickeln könnten, haben sich bereits freischwebend in die große Bildfläche abgesetzt. Eine drohende Gefahr für Mensch und Natur. Eingravierungen in der pastos aufgetragenen Farbe lassen unbeständige Wirbel innerhalb der Windböen erkennen. In gefestigten Strukturen leuchten die vier grünen Balken hervor, die Gott, Mutter, Liebe und Ich zum Ausdruck bringen.

Anemoi

120 cm x 91 cm Ölmalerei & Mischtechnik auf Leinwand, 2018

Bahaiden ©



Dionovsos

---



## *Dionysos*

(altgriechisch Διόνυσος, latinisiert Dionysus) ist in der griechischen Götterwelt ein Gott des Weines, der Freude, der Trauben, der Fruchtbarkeit, des Wahnsinns und der Ekstase. Sohn des Zeus und der Semele. Sie starb während der Schwangerschaft und Zeus rettete das Knäblein, welches er in der Hüfte barg und das nach drei Monaten ein zweites Mal geboren wurde. Von Nymphen in einer Höhle großgezogen, durchlebte er einige Abenteuer, durch die er dem Wein als Beschützer immer näher kam, was ein gelockertes Leben mit sich brachte.

### *Transformation:*

Dionysos, der Gott der Weine und sein gelockertes Dasein hat Bahaiden in einem mächtigen, seiner Bedeutung gemäß, in einem ausdrucksstarken, weit ausladenden Farben Ansammlung transformiert.

In dynamischer Form strebt das Kaleidoskop an Farben im Bild von rechts nach links und schließt mit den jeweiligen Bildrändern ab. Die schwere Kindheit von Dionysos belastet mit zahlreichen Abenteuern, zeigt sich in einer dunklen Farbenbahn, die nach oben und unten im Übergang zu hellen Farben, auf eine hoffnungsvolle Entwicklung schließen lässt. Das Ende des Farben Balkens in der linken Bildhälfte zeigt mit den lichten Farben und weißen Linien ein weinseliges Lebensende.

Der gestreckte Rhombus im düsteren Farbfeld zeigt die eindeutige Richtung von zu viel Weingenuss. Die zahlreichen Einschlüsse in Form von Zeichen und Linien reflektieren die Gedanken und den Zustand, der bei einem übermäßigen Weinkonsum zustande kommt. Eine gelungene Umsetzung des Weingottes, was zum erfüllten Träumen anregt, dem aber die Vorstellung von Gott, Mutter, Liebe und Ich in Form der blauen Balken als konkretes Bedürfnis entgegen steht.

Dionovsos

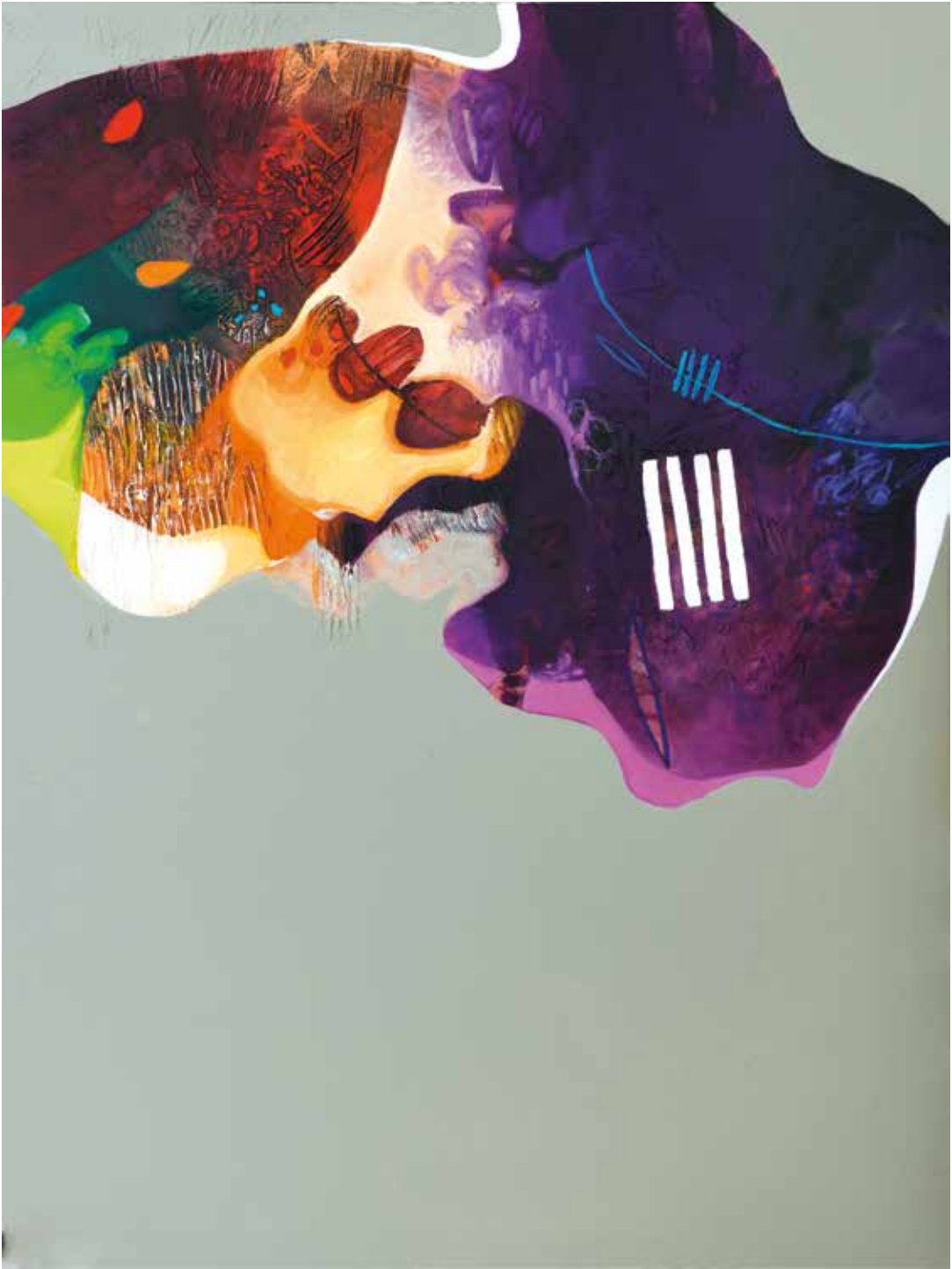
120 cm x 91 cm Ölmalerei & Mischtechnik auf Leinwand, 2018

Bahaiden ©



Apollon

---





## *Apollon*

Apollon (altgriechisch Ἀπόλλων, lateinisch Apollo, deutsch auch Apoll) ist in der griechischen und römischen Mythologie der Gott des Lichts, der Heilung, des Frühlings, der sittlichen Reinheit und Mäßigung sowie der Weissagung und der Künste, insbesondere der Musik, der Dichtkunst und des Gesangs; außerdem war er Gott der Heilkunst und Gott der Bogenschützen. Als im kleinasiatischen Didyma gezeugter Sohn des Göttervaters Zeus und der Göttin Leto (lateinisch Latona) gehörte er wie seine erstgeborene Zwillingsschwester Artemis (lateinisch Diana) zu den Olympischen Göttern, den zwölf Hauptgöttern des griechischen Pantheons. Das Heiligtum in Delphi, die bedeutendste Orakelstätte der Antike, war ihm geweiht.

### *Transformation:*

Auf der rechten Seite des Gemäldes zeigt sich Apollon als der strafende und verderbende Gott. Das dunkelfarbige ins violett übergehende Farben Bild wird damit auch der zweifelhaften Erklärung seines Namens gerecht, der im Griechischen, „ich verderbe“ bedeutet. Die dunkle Farbpartie soll dabei eher als Drohung, denn als Vernichtung verstanden werden. Als Sonnengott und als Wahrer des Lichtes lässt sich Apollon in den sich anschließenden hellen und freundlichen Farbenreich erkennen. Auch der in rot-bräunlich gehalten linke Farben-block, der eine lebhaft Farben Differenzierung reflektiert, lässt die Vielseitigkeit in der Apollon verehrt wird, erkennen. So wird er u.a. als Gott „der Abwehr des Übels“, als der, „ der Weissagung“ als Gott des Lichtes und der Hirten zugeordnet. Daher ist die uneinheitliche Farbgebung der Darstellung, die Vielzahl von Farbwerten zu verstehen. Mit der Vielfältigkeit an Farben werden seine zahlreichen Erscheinungsformen verdeutlicht.

Linien durchziehen Farbflächen oder es bilden sich Farbtupfer. Relief Strukturen sprechen für seine Unbeständigkeit im Guten wie Bösen. Die hellste Fläche die von Gelb ins Weiße übergeht zeigt Apollon in einer engen Verbindung zu den Schönen Künsten und hier vor allem zur Musik. Trotz der Fülle an Farben zeichnet sich die Darstellung durch Harmonie aus. Auch der Künstler mit seinen ikonographischen Werten von Gott, Mutter, Liebe und Ich ergänzen das Bild des Apollon der hier seine Eigenschaften in beschreibenden Farben reflektiert.

## Apollon

120 cm x 91 cm Ölmalerei & Mischtechnik auf Leinwand, 2018

Bahaiden ©



Thanatos

---



## *Thanatos*

(griechisch Θάνατος Thánatos, deutsch ‚Tod‘) ist ein Totengott oder ein Dämon in der griechischen Mythologie, ihm entspricht Mors der römischen Mythologie. Thanatos wird in der römischen Mythologie auch als Letum und Letus bezeichnet. Letum wohnt am Eingang des Tartaros. Mors befindet sich halb in der Welt der Sterblichen, halb im Reich der Toten. Beide stellen den Übergang ins Totenreich dar. Thanatos ist der Gott des sanften Todes und ist darum häufig zusammen mit seinem Bruder Hypnos, dem Gott des Schlafes, abgebildet. Ihre Schwester ist Ker, die Göttin des gewaltsamen Todes.

### *Transformation:*

Wie eine schwer erlöschende Fackel ragt das vielschichtige Farbengebilde, vor einem in lichten Grau gehaltenen Hintergrund, vom oberen Bildrand herab. Der Tod, der das Ende allen Lebens bedeutet, ist hier in dunklen schweren Farben beschrieben.

Die schwarze Farbe am oberen Bildrand bildet die Unterwelt, während der freundliche bis ins lichte Lila verlaufende Kolorit und die darin eingebundenen Gravuren für die Hoffnung stehen. In der Mythologie, ist der Tod ist dem Schlaf gleich, dieser jedoch durch das erhabene Erwachen in helle und lichte Farbabstufungen bis hin zu transparenten Formen gestaltet wird, was weiteres Leben bedeutet.

Bringt der Schlaf mit seiner Unzahl von Träumen, die vielfach mit dem Erwachen erlöschen, eine nicht erfassbare Undeutlichkeit, so weisen die vier symbolischen Balken wieder auf etwas Verstehbares hin, auf Gott, Mutter, Liebe und das Ich. Tod und Schlaf wandeln ruhelos über die Erde. Beide, um die Menschen zu Ruhe zu bringen, der Eine für kurze, der Andere für ewig Zeit.

Thanatos

120 cm x 91 cm Ölmalerei & Mischtechnik auf Leinwand, 2018

Bahaiden ©



Tyche

---





## *Tyche*

(griechisch τύχη) ist in der griechischen Mythologie die Göttin des Schicksals, der glücklichen (oder bösen) Fügung und des Zufalls. Die römische Entsprechung ist die Göttin Fortuna, die germanische Entsprechung ist das abstraktere Heil. Tyche erhöht und erniedrigt und führt launenhaft den Wechsel der Geschichte herbei. Ihre Attribute sind Füllhorn, Ruder, Flügel und ein Steuerruder auf einer Kugel oder einem Rad. Gelegentlich hält sie auch den als Knaben dargestellten Pluto, den Gott des Reichtums, im Arm. Sie hatte an mehreren Orten Tempel und Bildsäulen.

### *Transformation:*

Tyche schiebt sich als Göttin des Schicksals symbolisch mit Macht über beide Bildränder hinaus. Sie ist so unkontrollierbar wie der Zufall, also nicht vorhersehbar.

Die rechte, bläulich und lila abgestufte Bildhälfte formiert sich zu einer Figur, die den gegenüberliegenden Bildteil zu verdrängen scheint. Die Farben in ihren fein nuancierten Abstufungen, geben der Darstellung eine starke Lebendigkeit, die noch durch türkisfarbene Linien akzentuiert wird. Die Vielfarbigkeit des Sujets spricht für die Launen Heftigkeit der Göttin.

Die Schwingungen und fließende Formen im linken Farbauftrag lassen die Unbeständigkeit des Glücks erkennen. Vom kräftigen Rot am oberen Bildrand ziehen sich die Farben über ein bräunliches Mittelfeld, bis zum ganz lichten Kolorit an der Unterkante. Ein Beweis für den ständigen Wandel des Glücks.

Die vier weißen symbolischen Balken im Feld des Glücks, von dem die Menschen möglichst viel erheischen möchten, stehen die Werte Gott, Mutter, Liebe und Ich, die auch zur Glückseligkeit führen können.

Tyche

120 cm x 91 cm Ölmalerei & Mischtechnik auf Leinwand, 2018

Bahaiden ©



Iris

---



## *Iris*

(griechisch Ἴρις, Regenbogen) ist eine Gottheit der griechischen Mythologie. Sie ist die Personifikation des Regenbogens und kann nach der physikalischen Vorstellung der damaligen Griechen Winde erzeugen. In der Mythologie hat sie meist die Funktion einer jungfräulichen, geflügelten Götterbotin, vorzugsweise für Zeus und Hera. So wird sie unter anderem zur sterbenden Dido gesendet, welcher Proserpina noch nicht das goldenen Haar abgeschnitten hatte, um die Arme von ihren Qualen zu befreien. Mit dem Abschneiden der Haare entschwand Wärme und Leben.

### *Transformation:*

Iris, die Botschafterin von Zeus und Hera, spannt sich bogenartig von der linken zur rechten Bildseite, in einer massiven Farbigkeit. Die unterschiedlichen Nuancen in Farben weisen auf die Vielfalt der unterschiedlichen Botengänge hin. Schwere wie leichte Botschaften werden durch eine Vielfarbigkeit beschrieben und so für den Betrachter anschaulich vermittelt.

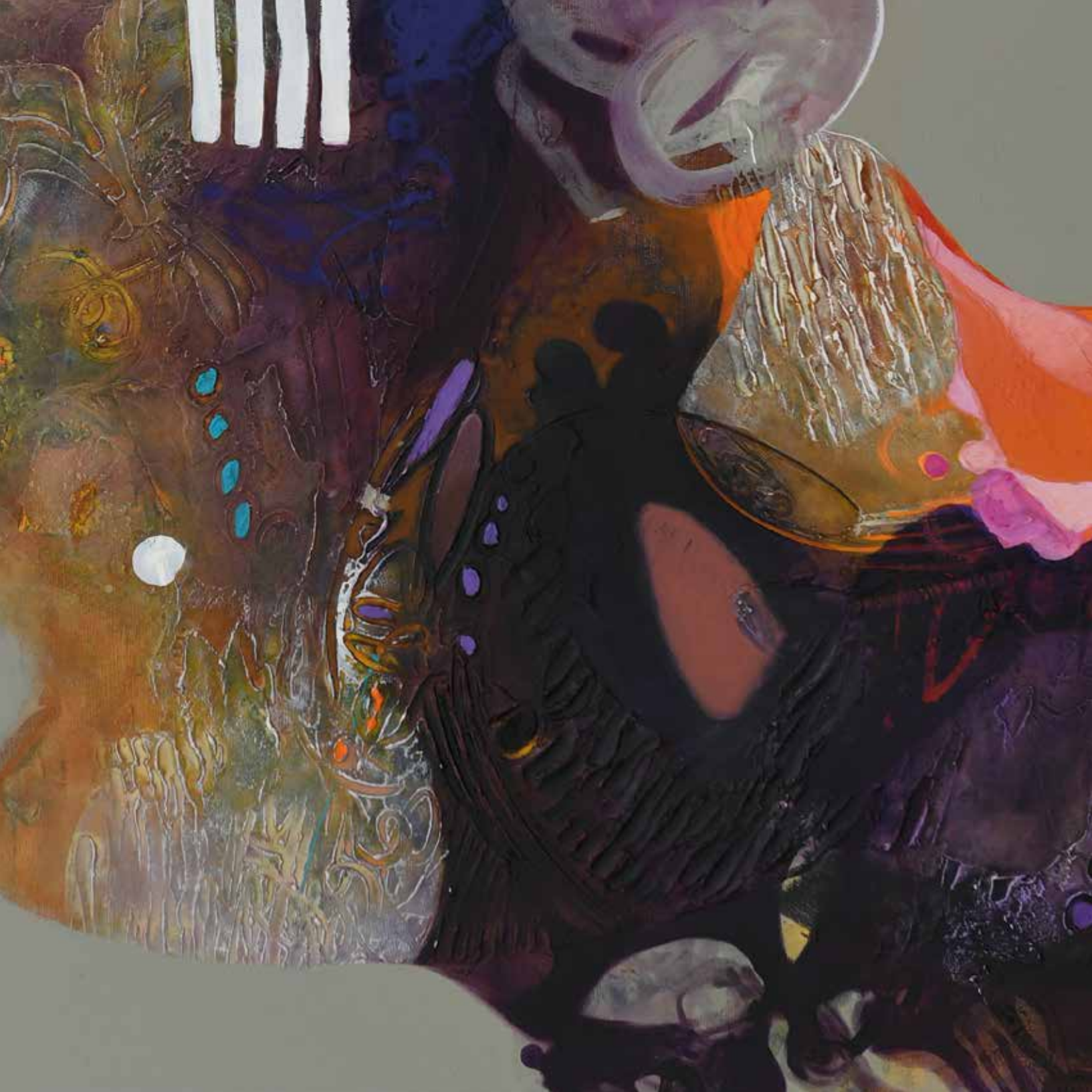
Die Dynamik und somit die Wichtigkeit der Informationen lassen ein gestauchtes Gebilde entstehen, welches durch die von Bildrand zu Bildrand in drückenden Farben beschrieben wird. Aber auch die göttliche Personifikation des Regenbogens lässt sich in seinen sechs Spektralfarben, in Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau und Violett im Ansatz erkennen. Besonders komplizierte Vorgänge im Botengang sind mittels Linien, Zeichen und Furchen erkennbar hervorgehoben.

Eilige Botschaften zeigen sich in den schwungvoll gehaltenen Weißfarben. Der lila Hintergrund vermittelt Leichtigkeit und Kontrast, Ausdruck der jungfräulichen und geflügelten Götterbotin. Dabei miteinbezogen stehen die vier symbolische Balken, für Gott, Mutter, Liebe und Ich.

Iris

120 cm x 91 cm Ölmalerei & Mischtechnik auf Leinwand, 2018

Bahaiden ©



Morpheus

---





## *Morpheus*

(griechisch Μορφεύς, von griechisch morphe, dt. Gestalt) ist ein Gott der Träume (Oneiroi) in der griechischen Mythologie. Er ist ein Sohn des Hypnos, des Gottes des Schlafs. Er hatte auf Befehl der Hera Ereignisse wie Glück und Unglück per Traum zu vermitteln. Als Gott der Träume erscheint er dem träumenden in tausend Gestalten, da er jede Form von Figuren annehmen kann.

### *Transformation:*

Die Unruhe des Schlafes zeigt sich in dem über den Bildrand hinaus-drängenden, geknickten Farben-block. Die Vielfalt an Farben, die ineinander zu laufen scheinen, sind mit den fließenden Traumbildern in ihrer Ungenauigkeit identisch.

Wo der Traum ins Endlose stürzt werden die Farben immer dunkler und stehen im Kontrast einander gegenüber, womit die Bodenlosigkeit verdeutlicht wird. Die Farbränder sind unstrukturiert und verschwommen.

Der im lichten Grau gehaltene Hintergrund lässt das etwas Unbestimmte und als Traum gestaltete Farbengebilde wirkungsvoll vor Augen des Betrachters treten. Vielfarbigkeit und Farbenspiel betont die Unberechenbarkeit der Träume. Zu Beginn bleibt der Traum in lichten Braun gehalten noch überschaubar. Das rote Randfeld steht im Kontrast zu den fein nuancierten dunklen Bildpartien. Die Konfrontation ist doch nur als Wachtraum gedacht, der mit den Gedanken an die Realität erlischt.

Dem gegenüber sind die vier weißen Balken für Gott, Mutter, Liebe und Ich von Bestand. Die Träume spielen sich alle vor einem hellen grünlichen Hintergrund ab, der dafür steht, dass manches Geträumte hoffentlich auch nur ein Traum bleibt.

Morpheus

120 cm x 91 cm Ölmalerei & Mischtechnik auf Leinwand, 2018

Bahaiden ©



Horen

---



## *Horen*

Die Horen (griechisch Ἥραι, Hōrai, latinisiert Horae, „die Zeiten“, „die Jahreszeiten“) sind in der griechischen Mythologie die Göttinnen, die das geordnete Leben überwachen. Das griechische Wort hōra bedeutet „Zeit“ oder „Zeitabschnitt“; es kann ein Jahr, eine Jahreszeit, eine Tageszeit oder eine Stunde bezeichnen. Sie sind als Töchter des Zeus und der Themis Göttinnen der griechischen Mythologie. Sie wachen wohlgesinnt über das Menschenwerk und bewachen, wie Homer in der Ilias berichtet, die Himmelstore, indem sie das dichte Gewölk unter Donner-dröhnen weg- oder vorschieben. Sie bereiten dem Zeus und der Europa das hochzeitliche Lager und stehen in engster Beziehung zu den drei Grazien.

### *Transformation:*

Aufgabe der Horen ist es der Erde einen Reiz zu geben, sie zu schmücken. Sie sind für die vier Jahreszeiten zuständig. Bahaiden beschreibt mittels verschiedener Farben den Jahreszyklus. Lila Farbenspiel und lichtiges Gelb für den Frühling.

Die lange Sommerzeit in einem fein nuancierten Grün. Der Herbst und Winter in dunkler werdenden Farben, mit schwermütiger Stimmung und drohendes Gewölk. Farbliche Einschlüsse, Linien und Gravuren reflektieren die atmosphärischen Erscheinungen, die im Laufe der verschiedenen Jahreszeiten in unterschiedlicher Intentionen ihre Wirkungen in der Flora zeigen.

Doch mit dem Setzen der kraftvollen Farben vor hellen freundlichen Hintergrund, lässt auf ein hoffnungsvolles Jahr schließen. Bekräftigt wird dieses Empfinden durch die symbolträchtigen vier weißen Balken, die für Gott, Mutter, Liebe und Ich stehen.

Horen

120 cm x 91 cm Ölmalerei & Mischtechnik auf Leinwand, 2018

Bahaiden ©



Hyperion



Chronos



Uranos



Ares



Eros



Aletheia



Anemoi



Dionysos

Dohoiden



Thanatos



Tyche



Iris



Apollon



Morpheus



Mythologie

XIV Mythologie



BAHAIDEN



Horen

# WIKI KUNST FORSCHUNG UND DOKUMENTATION

## Impressum

### Herzlichen Dank an

Dr. Benno Lehmann  
Kunsthistoriker

**Photograph**  
Mustafa Aslan

Mit freundlichen Unterstützung

**Dr. Ismet Yigit**



J7, 19 68159 Mannheim

Herausgeber

Avesta / Casa del Arte  
Rheinhäuser Str. 24- B  
68165 Mannheim  
Deutschland

[www.casa-avesta.com](http://www.casa-avesta.com)

ISBN: 978-3-00-065825-9

Gestaltung  
Avesta

Auflage: 250  
MANNHEIM  
2020

Alle Rechte vorbehalten©